



NEWSLETTER BÜRGER FÜR BÜRGER



04/2024 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen



Liebe Freundinnen und Freunde,

vom Landesparteitag (LPT 80) in Ludwigsburg geht ein klares Signal aus: Wir stehen zu Europa und unseren Freunden aus Israel!

„Wir Christdemokraten kämpfen für Europa“, damit bringt es unser Landesvorsitzender Manuel Hagel auf den Punkt. Sicherheit muss das Markenzeichen Europas in der Zukunft sein: Darum brauchen wir am 9. Juni 2024 viele Stimmen für die CDU!

Neben der Europawahl haben wir mit unserem 80. Landesparteitag auch den Startschuss in den Kommunalwahlkampf gegeben. Wir hören zu und nehmen die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort ernst. Deshalb sind wir DIE Kommunalpartei im Land!

Zahlreiche Delegierte und viele Gäste waren beim LPT80 dabei. Besondere Gäste wie Manfred Weber, Frank Nopper und Andrea Wechsler gaben tolle Impulse. Die Stimmung in der Partei ist hervorragend und motiviert für mehr. Lasst uns gemeinsam anpacken, mit Mut, Tempo und Taten!

	Grußwort + Gastbeitrag	1
	Landkreis & Landtag im Fokus - Verdienstorden des Landes für Egon Oehler - Städtebauförderung im Landkreis im Jahr 2024 - Besuchergruppe Jahrgang 1958 - Landtagsbesuch von Teilnehmern des deutsch-französischen Partnerschaftsprojekts	2
	Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss - Die Bauernproteste waren nicht umsonst - Lins hat geliefert - Förderprogramm - Modernisierung von Wohnheimplätzen für Auszubildende - AK-Sitzung mit der Maschinenring Foundation - Norbert Lins (MdEP) und Klaus Burger (MdL) diskutieren mit Landwirten - Klausurtagung der Landes-Senioren Union - Gespräch mit der Präsidentin der Landestierärztekammer	4
	Schwarzes Brett - Kommunalwerkstatt der CDU Baden -Württemberg - CDU-Landesparteitag in Ludwigsburg	9
	Bürger beim Bürger	11

Einladung

Wahlveranstaltung zur Kommunalwahl

CDU-Landesvorsitzender

Manuel Hagel MdL

Mittwoch, 22. Mai 2024 um 18.30 Uhr
Bauunternehmen Manfred Löffler
Färbebachstr. 2, 88367 Hohentengen

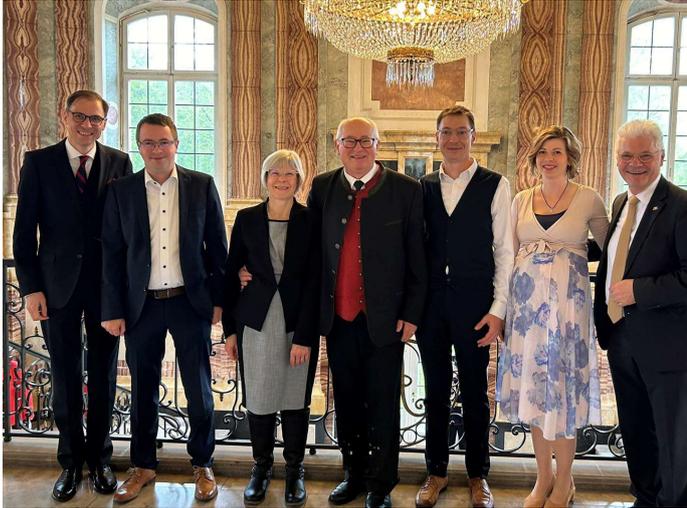
Veranstalter CDU-Kreisverband Sigmaringen / CDU-Gemeindeverband Hohentengen

Am
9. Juni:
ALLE
Stimmen
CDU



| Aus dem Landtag|

Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg für Egon Oehler



Über 20 Persönlichkeiten wurden mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Zwei der Geehrten kommen aus dem Landkreis Sigmaringen. Egon Oehler, Bad Saulgau-Friedberg wurde die Auszeichnung wegen seinem politischen Einsatz als CDU-Vorsitzender in Bolstern, seinem stetigem Engagement in der Gesellschaft und Kommune z.B. „Unser Dorf hat Zukunft“ und seinem Wirken beim Oberschwäbischen Pilgerweg verliehen.

Werner Knubben, Sigmaringen, erhielt die Ehrung für seine Tätigkeit als Polizeiseelsorger der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Unter den Geehrten waren auch Gräfin Bettina Bernadotte, Schauspielerin Maria Furtwängler und Fußballprofi Matthias Ginter.

Ministerpräsident Kretschmann hielt für jeden Einzelnen eine passende Laudatio.

| Aus dem Landtag|

Städtebauförderung im Jahr 2024 - Weitere 2.850.000 Euro fließen in den Landkreis Sigmaringen



Wie die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi MdL, dem Sigmaringer Landtagsabgeordneten Klaus Burger mitgeteilt hat, fließen auch im Jahr 2024 wieder 2.850.000 Euro für Maßnahmen der Städtebaulichen Erneuerung in den Landkreis Sigmaringen. Die Stadt Hettingen erhält eine Finanzhilfeeerhöhung von 450.000 Euro für das laufende städtebauliche Erneuerungsgebiet. Mengen erhält 1.000.000 Euro Finanzhilfeeerhöhung zur strukturellen Verbesserung der innerstädtischen Bereiche und des Umfeldes an der Ablachhalle. 1.400.000 Euro fließen als Finanzhilfeeerhöhung nach Meßkirch zur Attraktivierung und Aufwertung der Altstadt, Rathausmodernisierung und Erweiterung sowie Modernisierung privater Gebäude.

„Ich freue mich sehr über diese Finanzhilfen für die Erneuerungsmaßnahmen im Kreis Sigmaringen“; so der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Burger, der auch dem Ausschuss für Landesentwicklung und Wohnen des baden-württembergischen Landtags angehört. „Belebung der Ortskerne, Stärkung des Klimaschutzes, mehr bezahlbarer Wohnraum – die Städtebauförderung macht`s möglich“, so Burger in einer Pressemitteilung.

Wie Razavi dem Abgeordneten weiter mitteilt, stellt das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen in diesem Jahr 235 Millionen Euro für städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen zur Verfügung. Davon kommen rund 76,5 Millionen Euro vom Bund. „Da das Programm sehr beliebt und erneut um ein Mehrfaches überzeichnet ist, ist es umso erfreulicher, dass diese Finanzhilfeeerhöhungen in unserem Landkreis gewährt worden sind“, so Burger weiter.

„Seit 1971 konnten in Baden-Württemberg mit der Städtebauförderung rund 900 Kommunen in über 3.400 Sanierungs- und Entwicklungsgebieten ihre städtebauliche Entwicklung voranbringen, Missstände beseitigen und Orte der Begegnung schaffen. Rund 8,9 Milliarden Euro Bundes- und Landesfinanzhilfen wurden den Kommunen zur Verfügung gestellt. Damit ist die Städtebauförderung eine verlässliche Stütze für die städtebaulichen Vorhaben in unseren

Städten und Gemeinden“, so Burger abschließend.

| Aus dem Landtag |

Besucherguppe Jahrgang 1958



Besucherguppen sind immer etwas Besonderes. So auch in der vergangenen Woche, als ich den Jahrgang 1958 durch den Landtag führen durfte.

Neben Erläuterungen zum Gebäude und der installierten Kunst versuchte ich den langen Weg von einer Idee bis hin zum fertigen Gesetz und die dabei oft komplizierten Abstimmungsprozesse und Abwägungen verständlich darzulegen.

Gerade in meinem Fachgebiet Landwirtschaft/ländlicher Raum gibt es da viele Beispiele aus meiner fast zwölfjährigen Amtszeit als Landtagsabgeordneter.

Demokratie ist nicht immer einfach und selten bequem. Aber trotz allem ist sie ein hohes Gut und die beste Staatsform die unser Land je hatte. Am Ende gab es überaus positive

Rückmeldungen, aber auch Kritik über Bürokratie.

| Aus dem Landtag |

Landtagsbesuch von Teilnehmern des deutsch-französischen Wahlkreispartnerschaftsprojekts



Der europäische Gedanke lebt vom Austausch und der Vernetzung über Ländergrenzen hinweg. Konkret wurde dies beim Landtagsbesuch von Teilnehmern des deutsch-französischen Wahlkreispartnerschaftsprojekts unter der Leitung von Bürgermeister Magnus Hoppe (Herbertingen) und Emmanuel Mandon (Abgeordneter der französischen Nationalversammlung).

Bei der Führung durch den Landtag hatte ich die Möglichkeit, das föderale Finanzprinzip Deutschlands mit der Ebene von 1.101 Gemeinden in Baden-Württemberg, darüber den 16 Bundesländern und an der Spitze Bundestag und Bundesrat zu erläutern.

Viele Zahlen - aber die Partnerschaft unserer Länder wird nicht nur von den Finanzen geprägt,

sondern auch von dem, was die Menschen bewegt. So auch der Großbrand von Notre Dame, der sich kürzlich das fünfte Mal jährte. Wir alle hoffen und wünschen, dass „Unsere Dame“ 2026 wieder in altem Licht erstrahlen kann.

Ebenso fiebern wir den Olympischen Spielen in Paris mit entgegen. Zu loben ist die besondere Rolle des Nachhaltigkeitsgedankens, wie er in Frankreich gezeigt wird.

Höhepunkt und Ausrufezeichen der Begegnung war die Führung beim Jahrhundertprojekt Stuttgart 21. Deutsche wie französische Gäste waren gleichermaßen vom neuen Bahnhof begeistert, der Teil der Magistrale Paris – Bratislava ist, die Städte und Länder in Europa verbindet.



| Aus der Fraktion |

Nach Entscheidung des EU-Parlaments:

MdL Klaus Burger: Die Bauernproteste waren nicht umsonst - Lins hat geliefert



Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU), agrarpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, findet angesichts der Entscheidung des EU-Parlaments, Umweltauflagen für Landwirte zu reduzieren, lobende Worte für den Europaabgeordneten Norbert Lins. „Die Bauernproteste waren nicht umsonst. Norbert Lins als Vorsitzender des Agrarausschusses im Europäischen Parlament hat geliefert. Mit der Entscheidung des EU-Parlaments, die GLÖZ-Standards 6 bis 8 sinnvoll anzupassen, wurden einige zentralen Forderungen der vielen Bauernproteste im Land erfüllt.“

Burger betont, die Entscheidung sei für ihn ein Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens in die gute fachliche Praxis, die Landwirte in ihrer Ausbildung von Grund auf lernen. „Jetzt ist entscheidend, dass die Beschlüsse auch eins zu eins von Bund und Land übernommen und umgesetzt werden.“

Die Entscheidung aus Straßburg mache Mut, dass auch weitere Bereiche in Angriff genommen werden. „Wir müssen uns die bisherigen Instrumente für mehr Umwelt- und Klimaschutz in der Landwirtschaft genau anschauen und sowohl auf ihre Wirksamkeit als auch ihre Praxistauglichkeit hin prüfen.“

So habe beispielsweise eine neue Studie festgestellt, dass in intensiven Obstkulturen eine erstaunlich hohe Zahl an Wildbienen beheimatet ist. „In FFH-Gebieten bringen die neuen Vorgaben viele Einschränkungen und ein Mehr an Bürokratie für die Landwirte mit sich.“ Gleichzeitig bleibe der erwünschte Effekt der Biodiversitätssteigerung hinter den Erwartungen zurück. Stattdessen breiteten sich

großflächig wenige dominante, häufig giftige Pflanzenarten aus.

| Aus der Fraktion |

Förderprogramm - Modernisierung von Wohnheimplätzen für Auszubildende



Gerade für junge Menschen, insbesondere Auszubildende und Studierende, stellt der Wohnungsmarkt eine große Herausforderung dar. Deshalb eröffnete der Bund erstmals 2023 mit dem „Jungen Wohnen“ den Ländern Fördermöglichkeiten, die gezielt insoweit bislang nicht gedeckten Bedarfen Rechnung tragen sollen.

Mit der hierzu abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung stellt er zweckgebundene Finanzhilfen zur Verfügung. Der Verwaltungsvereinbarung ist auch Baden-Württemberg beigetreten, sodass dem Land die Finanzhilfen anteilig zur Verfügung stehen. Zur Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung strebt das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) eine eigenständige Fördergrundlage an.

Nach den bundesseitigen Vorgaben können die Finanzmittel im Rahmen des Jungen Wohnens allein für studentisches Wohnen und Wohnen für Auszubildende in Wohnheimen eingesetzt werden. Fördergegenstände sind ausschließlich

- die Schaffung neuer Wohnheimplätze durch Neu-, Aus- oder Umbau, einschließlich des erstmaligen Erwerbs von Wohnheimplätzen innerhalb von zwei Jahren nach Fertigstellung (Ersterwerb), und
- die Modernisierung von Wohnheimplätzen.

Für die Schaffung von neuen Wohnheimplätzen für Auszubildende gab es bereits einen Förderaufruf des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen vom 1. Februar 2024. Die Frist für Interessenbekundungen dafür ist inzwischen abgelaufen. Der nachfolgende Förderaufruf bezieht sich allein auf die **Modernisierung von Wohnheimplätzen für Auszubildende**.

Die Unterstützung der Schaffung von Wohnheimplätzen für Studierende erfolgt gesondert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Im Anhang erhalten Sie weitere Details zur Förderung.

| Aus der Fraktion |

Arbeitskreis - Sitzung mit der Maschinenring Foundation



In der letzten AK-Sitzung stellte uns Erwin Ballis, Geschäftsführer der Maschinenring Foundation, die Erfolgsgeschichte des Maschinenrings im Senegal vor. Seit der Gründung der ersten Maschinenringe 2019 ist die Zahl auf 111 im Jahr 2023 gestiegen. Inzwischen sind weit über 22.000 Betriebe Mitglied, der Frauenanteil beträgt über 50% und ist wesentlicher Teil des Erfolgs.

In einem spannenden Vortrag machte Ballis auch den Unterschied zu Projekten anderer Organisationen deutlich. Der Gründung von Maschinenringen liege als Basis ein betriebswirtschaftliches Zukunftskonzept zugrunde, das eine Startfinanzierung benötigt. Es ist kein klassisches Hilfeprojekt, das auf den steten Zufluss von Mitteln angewiesen ist.

Begleitet wurde Erwin Ballis von Monika Heinz und Andreas Bauhofer sowie Ibrahim Traore, der uns die Rahmenbedingungen in seinem Heimatland erläuterte.

Die bisherigen Erfahrungen im Senegal untermauern die Vision. Nach zweieinhalb Jahren hat sich die Hälfte der Maschinen schon amortisiert. Ein wichtiger Grund ist die finanzielle Verantwortung, die die Mitglieder vor Ort von Anfang an mit übernehmen.

Ziel des Maschinenrings im Senegal ist es, in fünf Jahren mit 5 Millionen Mitgliedsbetriebe die Ernährungsversorgung im Land sicherzustellen. Dazu braucht es keine neuen Flächen, den Menschen müssen nur die notwendigen Werkzeuge und das Wissen an die Hand gegeben. Außerdem sollen zeitnah erste Maschinenringe in Uganda gegründet werden.

Mich begeistert das Projekt sehr. Es würde mich freuen, wenn es gelingt, auch unser Partnerland Burundi mit einzubeziehen.

| Aus dem Arbeitskreis |

**Norbert Lins (MdEP) und Klaus Burger (MdL)
diskutieren mit Landwirten über Agrarpolitik**



Der Online-Austausch von Landwirten mit Norbert Lins und mir war schon terminiert, da lag die Entscheidung der Bundesregierung zum Agrardiesel noch in weiter Ferne. Die Reaktion, die diese Entscheidung jedoch in der Agrarbranche auslöste, unterstreicht umso deutlicher die Notwendigkeit des regelmäßigen Gesprächs.

Zusammen mit dem Arbeitskreis Landwirtschaft aus Calw/Freudenstadt hatte ich Landwirtinnen und Landwirte eingeladen, ihre Sorgen und Fragen nicht nur auf die Straße, sondern in ein konstruktives Gespräch einzubringen. Daher waren auch explizit nicht nur Verbandsvertreter eingeladen worden, die Diskussion stand allen Interessierten offen.

Oftmals richtete sich in den zurückliegenden Wochen der Unmut in der Landwirtschaft nicht nur gegen Stuttgart und Berlin, sondern bezog sich auch und gerade auf Gesetze, die ihren Ursprung in Brüssel haben. Daher standen im Mittelpunkt des Abends die drei Themenblöcke neue gemeinsame Agrarpolitik der EU, die EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur, sowie der große Bereich Handel.

Deutlich wurde im Verlauf der Diskussion das abweichende Verhalten der Bundesregierung im Vergleich damit, wie andere Länder auf die jüngsten Bauernproteste reagiert haben. Als ein konkretes Beispiel nannte Norbert Lins Frankreich. Dort war zunächst - ausgehend von einem deutlich niedrigeren Niveau - ebenfalls eine Anhebung des Steuersatzes für in der Landwirtschaft verbrauchten Diesel vorgesehen. Auch im Nachbarland kam es daraufhin zu Protesten, die in ihrer Schärfe ein deutlich höheres Ausmaß annahmen als in Deutschland. Lins berichtete, dass der französische Landwirtschaftsminister keine Mühen - weder in Paris noch in Brüssel - gescheut und sich mit Erfolg für Erleichterungen für die Landwirte eingesetzt habe. Während sich die deutsche Regierung lediglich auf ein gestaffeltes Ende für die Steuererleichterung verständigen konnte, bleibt es für die französischen Landwirten bei der bisherigen Regelung. Hinzu kommt ein Sofortpaket mit 400 Mio.€.

Ähnlich große Unterschiede lassen sich häufig auch bei der Ausgestaltung von Richtlinien insbesondere im Umweltbereich feststellen. Während andere Länder oftmals ihren nationalen Spielraum zur Ausgestaltung nützen, setzen deutsche Regierungen nicht selten noch einen oben drauf oder melden ihre Wünsche, wie aktuell bei den GLÖZ-Standards, zu spät. Norbert Lins warb darum, Europa nicht immer gleich unter negativem Vorbehalt zu sehen, sondern sich die Vorgänge genau anzusehen.

So trat er auch verschiedenen Meldungen aus den Sozialen Medien zu ukrainischem Weizen entgegen. Er stellte klar, dass es keinen subventionierten Transport von ukrainischem Weizen nach Europa gibt. Ein Handelsabkommen mit der Ukraine besteht schon seit über zehn Jahren, und darin sind Grenzwerte nach europäischen Standards festgelegt. Viel größere Sorge als die mögliche Einfuhr von belastetem ukrainischem Weizen, bereitet ihm die Tatsache, dass inzwischen jede vierte Tonne des weltweit gehandelten Weizens aus Russland stammt. Nahezu unbemerkt von der Weltöffentlichkeit baut Russland sich hier eine Position mit weitreichendem Einfluss auf die weltweite Lebensmittelversorgung auf.

Zusammen zogen wir am Ende ein positives Fazit des Austauschs. Vor allem begrüße ich, dass konkrete Verbesserung- bzw. Änderungspotenziale in der Agrarpolitik von den Teilnehmern benannt wurden.

| Aus dem Arbeitskreis |

Gespräch mit der Präsidentin der Landestierärztekammer



Das Gespräch mit der Präsidentin der Landestierärztekammer Dr. Heidi Kübler ergab wichtige Einblicke in den Alltag der Tierarztpraxen, deren Sorgen und Anliegen. Im November vergangenen Jahres hatte ich einen Antrag zur Entwicklung der Tierarztpraxen gestellt, um u.a. zu erörtern, mit welchem Wandel wir in der Tierärzteschaft rechnen müssen, und ob sich höhere Tierhaltungsaufgaben auch auf die Arbeitszeitbelastung bestandsbetreuender Tierärzte auswirken.

Frau Dr. Kübler berichtete, dass Tierärzte durchschnittlich 30% ihrer Arbeitszeit mit Dokumentationspflichten zubringen – Tendenz steigend, allen Bemühungen zum Bürokratieabbau zum Trotz.

Uns beide treibt die Sorge um, wie wir auch künftig eine flächendeckende Versorgung im Großviehbereich und die Notfallversorgung von Kleintieren auch an Wochenenden und Feiertagen gewährleisten können.

Es ist wichtig hier miteinander im Gespräch zu bleiben.

| Aus dem Arbeitskreis |

Klausurtagung der Landes-Senioren Union in Kehl



Die Klausurtagung der Landes-Senioren Union in Kehl startete mit einem besonderen Rundgang im Europaparlament in Straßburg mit sachkundigen Infos vom SU-Landesvorsitzenden Rainer Wieland MdEP. Eine lange Tagesordnung wurde abgearbeitet. Im Kern ging es um die Strukturen der 3700 Mitglieder, Finanzen, Arbeitsplanung, Medien und Internet, Landesfachausschüsse und natürlich zentral um die Europa- und Kommunalwahl. Ich kann sagen, die investierte Zeit wurde effektiv genutzt.



| Aus dem Verband |

Kommunalwerkstatt der CDU Baden - Württemberg – **jetzt Angebot nutzen!**

Der Landesvorstand der CDU Baden-Württemberg hat mit der Kommunalwerkstatt ein tolles Format geschaffen. Jeder Werkstatttermin fokussiert ein bestimmtes Thema, dass in vielen Gemeinden von Nutzen sein wird. So haben bereits Termine zum Thema Migration und Gesundheit und Bildung stattgefunden. Ich selbst habe bereits an Terminen teilgenommen. Leider stelle ich aus unserem Wahlkreis bisher kaum Beteiligung fest. Bitte nehmt die Angebote deshalb an, es ist ein Teil des kommunalen Wahlkampfes. Es werden weitere Angebote folgen. Viel Spaß damit!

Die nächsten Termine:



15. Mai, 18.30 Uhr

Landwirtschaft und die Kommune

Die Neue Grundsicherung Die Politik der CDU

<https://www.cdu-bw.de/veranstaltungen/landwirtschaft-und-die-kommune/>

Alle weiteren Schulungsangebote unserer Kommunal-Werkstatt sowie das Angebot der Konrad-Adenauer-Stiftung finden Sie auf unserer Plattform zur Kommunalwahl.

<https://www.cdu-bw.de/go/komw24/schul/>

| Aus dem Verband |

CDU – Landesparteitag in Ludwigsburg



Am 9. Juni sind Kommunal- und Europawahlen. Vom Landesparteitag in Ludwigsburg geht das deutliche Signal aus: Wir brauchen Mut, Tempo und Taten. Nur mit einer starken CDU sorgen wir in Europa und in unseren Gemeinden, Städten, Kreisen und Regionen für bürgerliche Mehrheiten. Wenn Christdemokraten fehlen, dann fehlt die Stimme der Vernunft, dann fehlt der Pragmatismus in der Politik. Das gilt für die chaotische Politik der Ampel in Berlin ebenso wie für Europa. CDU-Bundeskanzler haben, von Konrad Adenauer angefangen, ebenso wie die Ministerpräsidenten der CDU im Land unseren

Platz im Herzen Europas gesichert. Die deutsch-französische Freundschaft ist die DNA von uns als Südwestunion. Diese DNA ist in Gefahr. Die linke Ampel tritt diese historische Errungenschaft mit Füßen. Die Schließung der Goethe-Institute in Frankreich ignoriert nicht nur unsere französischen Freunde, sondern beleidigt sie geradezu.



Es braucht eine Politik der Führung aus der Mitte heraus - nicht nur, weil die Linken abgewirtschaftet haben, sondern auch, weil die Extremisten von rechts es gar nicht erst versuchen dürfen! Skandale und Affären sind in dieser rechten Truppe an der Tagesordnung, doch dieser totale Ausverkauf deutscher Interessen ist beispiellos. Anstatt Deutschland stark und Europa sicher zu machen, wird dort für Moskau gearbeitet und für Peking spioniert. Wer Patriot ist, kann keine AfD wählen. Patrioten wählen die CDU.

CDU



Als die Europa- und Kommunalpartei im Land wissen wir, dass Europa von der Stärke seiner Kommunen lebt und starke Kommunen gleichzeitig ein funktionierendes Europa brauchen. Wie eine funktionierende Politik der Mitte in Brüssel und Straßburg aussehen kann, haben uns zudem Manfred Weber (Präsident der Europäischen Volkspartei) und EU-Kommissar Johannes Hahn (Vizepräsident der Europäischen Volkspartei) umrissen. Die Europäische Union muss sich wieder auf ihre Kernaufgaben konzentrieren: Freiheit, Sicherheit und Wohlstand. Konkret bedeutet das: Vorfahrt für Wirtschaft, Wachstum und Arbeitsplätze.



Den Landesparteitagsbeschluss finden Sie im Anhang.

BURGER BEIM BÜRGER



Maibaumstellen in Hohentengen

Herzlichen Dank, dem Narrenverein Hohentengen - Beizkofen für das Stellen des Maibaumes. Das junge Team hatte keine Mühe den Baum ohne Gefahr am Rathaus zu platzieren. Der Fanfarenzug aus Enzkofen umrahmte das Stellen. Perfekte Grillwürste und schöne Gespräche in geselliger Runde bildeten den Abschluss. Einfach schön!